

Einladung zur Fachtagung:

Steigende Strom- und CO₂-Kosten für die energieintensive Industrie in Deutschland? Modelle für einen zukunftsfesten Carbon Leakage-Schutz.

Datum: 18. Februar 2020

Zeit: 10.00 – 15.15 Uhr

Ort: Inselstraße 6, Berlin

Stand heute wird Deutschland seine Klimaziele 2030 verfehlen. Damit nimmt der Wettstreit der Ideen in der Klimapolitik weiter an Fahrt auf. Die Notwendigkeit einer Politik mit dem Ziel einer langfristig treibhausgasneutralen Energieversorgung und industriellen Produktion ist in Deutschland weitgehend Konsens. Der Weg dorthin ist jedoch mit erheblichen Herausforderungen und Zielkonflikten verbunden.

Über die letzten Monate haben Akteure wie der BDI, VCI oder Agora Energiewende technologische und regulatorische Pfade zur Treibhausgasminderung in energieintensiven Branchen beschrieben. In der Debatte um den richtigen Pfad wird u.a. über eine nationale CO₂-Steuer oder einen Mindestpreis im ETS-System diskutiert. Diese Maßnahmen würden ebenjene energieintensiven Industrien einschließen, die aufgrund des sich verändernden deutschen Stommixes ohnehin von höheren Stromkosten betroffen sein könnten. Gleichzeitig stehen viele der aktuellen Mechanismen zum Carbon Leakage-Schutz für die energieintensiven Branchen in den kommenden Jahren auf dem Prüfstand und müssen neu verhandelt werden.

In diesem Kontext lädt die Stiftung Arbeit und Umwelt der IG BCE zur Fachtagung „Steigende Strom- und CO₂-Kosten für die energieintensiven Industrien? Modelle für einen zukunftsfesten Carbon-Leakage-Schutz.“ am 18. Februar in Berlin ein.

Zusammen mit Akteure aus Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften und Wissenschaft diskutieren wir über möglichen Auswirkungen steigender CO₂- und Stromkosten für energieintensive Industrien sowie den Bedarf und die zukünftigen Anforderungen an einem effektiven Carbon Leakage-Schutz.

Der Fokus der Tagung liegt auf drei energieintensiven Industriezweigen: die Aluminium-, Chemie- und Kupferindustrien. Zur Einstimmung auf die Diskussion wird die Studie „Auswirkungen steigender CO₂-Preise auf sechs energieintensiven Industrien sowie auf die deutsche Stromwirtschaft“ von der Stiftung Arbeit und Umwelt der IG BCE und Schultz project consult vorgestellt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Bitte melden Sie sich bis zum 03.02.2020 [hier](#) an.

Ablauf

- 10:00 Uhr Einlass / Registrierung
- 10:30 Uhr Begrüßung / Einführung
Dr. Kajsa Borgnäs, Geschäftsführerin Stiftung Arbeit und Umwelt der IG BCE
- 10:40 Uhr Vorstellung Studie: Auswirkungen steigender CO₂-Preise auf sechs energieintensiven Industrien sowie auf die deutsche Stromwirtschaft
Reinhard Schultz MdB a.D., Geschäftsführer Schultz projekt consult
- 11:15 Uhr Carbon Leakage-Schutz: Neue Anforderungen und mögliche Modelle
Prof. Dr. Karsten Neuhoff, Leiter Abt. Klimapolitik, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung
- 11:45 Uhr moderierte Diskussion
- 12:15 Uhr PAUSE: Mittagessen
- 13:00 Uhr Branchenperspektiven: Risiken und Anforderungen für ein Carbon Leakage-Schutz
Aluminiumindustrie: Volker Backs, Geschäftsführer und Arbeitsdirektor Hydro Aluminium
Chemieindustrie: Ulf Gerder, Senior Manager Governmental Relations, Wacker Chemie
Kupferindustrie: Ulf Gehrckens, Senior Vice President Corporate Energy & Climate Affairs, Aurubis
- 14:00 Uhr Podiumsdiskussion: Ausgestaltung eines effektiven Carbon Leakage-Schutzes
Dr. Ralf Bartels, Abteilungsleiter Wirtschafts- & Nachhaltigkeitspolitik, IG BCE
Dr. Axel Bree, Referatsleiter für Industriepolitische Aspekte der Energieversorgung, Energiebetreuung und Ökodesign, BMWi
Klaus Mindrup, MdB SPD, Mitglied des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
Carolin Schenuit, Teamleiterin Markt- und Systemintegration von erneuerbaren Energien, Deutsche Energieagentur, DENA
- moderierte Diskussion
- 15:15 Uhr Ende / Ausklang bei Kaffee und Kuchen